

# Anzeigebblatt

## für die Erzdiözese Freiburg.

Nr. 7.

Donnerstag, den 1. März

1900.

Die Romwallfahrt im Jubeljahr betreffend.

Nr. 2105. Wir fühlen uns verpflichtet, den Aufruf des Centralomite's für die Generalversammlungen der Katholiken Deutschlands dem Hochwürdigem Klerus und den Gläubigen der Erzdiözese Freiburg zur Kenntniß zu bringen.

### Auf nach Rom!

#### An die Katholiken Deutschlands.

Das hehre Jubeljahr ist angebrochen. Am Vorabend des hochheiligen Weihnachtsfestes hat unser Heiliger Vater in St. Peter am Vatikan und haben seine Vertreter in den drei anderen Hauptkirchen der ewigen Stadt die heilige Pforte feierlich eröffnet.

Das ganze Jahr hindurch werden nun fromme Christen aus allen katholischen Ländern diesseits und jenseits des Weltmeeres in Schaaren nach Rom strömen, um bei der Wende des Jahrhunderts dem göttlichen Heilande und Erlöser der Menschheit ihre Huldigung und Anbetung darzubringen, Seinem heiligen Herzen sich zu weihen und die hohen Gnaden zu erlangen, welche durch den andächtigen Besuch jener Kirchen und der ehrwürdigen Apostelgräber in denselben für ihre Seelen zu gewinnen sind.

Unter ihnen dürfen auch wir, Deutschlands Katholiken, nicht fehlen. Es muß eine Ehrensache für uns sein, daß wir bei dieser Bekundung des Glaubens und der Liebe zu dem sichtbaren Stellvertreter Christi, dem Heiligen Vater, hinter keinem der katholischen Völker des Erdkreises zurückstehen.

Es gilt, durch diese Wallfahrt ein lautes Zeugniß dafür abzulegen, daß die schweren Zeiten, welche wir durchleben mußten, unsern Glaubensmuth und unsere Anhänglichkeit an die Kirche Gottes nicht geschwächt, sondern vielmehr gestärkt haben. Für weitere Bedrängnisse aber, welche die Zukunft uns bringen kann, gilt es uns zu wappnen und Kraft und Gottes Beistand zu erflehen durch demüthiges Gebet an den heiligen Städten Roms.

Es gilt endlich, dem ehrwürdigen Statthalter Christi, der schon über zwei Jahrzehnte vom Stuhle Petri aus mit unvergleichlicher Umsicht und Weisheit, mit unbegrenzter Hingebung und Liebe unsere heilige Kirche regiert, in diesem Jahre des Heiles, am Abende seines Lebens, zur Tröstung und Stärkung in seinen vielfachen bitteren Bedrängnissen einen neuen Zoll dankbarer Verehrung und kindlicher Liebe darzubringen und ihm durch unsere Liebesgaben zu Hilfe zu kommen.

**Auf darum nach Rom!** Möge keiner, welchem das entsprechende Maaß von Zeit, Gesundheit und äußeren Mitteln nur irgend zu Gebote steht, sich von der gnadenreichen Wallfahrt auszuschließen!

Von der 46. General-Versammlung der Katholiken Deutschlands zu Reiße beauftragt, die Vorbereitungen für die Wallfahrt in die Hand zu nehmen, hat das unterzeichnete Komite beschlossen, einen Pilgerzug nach Rom zu veranstalten, welcher in der 3. Woche nach Ostern (vom 29. April bis 6. Mai) in der heiligen Stadt eintreffen wird.

Nähere Mittheilungen über die ganze Veranstaltung der Wallfahrt werden frühzeitig durch die Zeitungen erfolgen.

Mainz, den 29. Dezember 1899.

Das Central-Komite  
für die General-Versammlungen der Katholiken Deutschlands.

Im Anschluß an Vorstehendes geben Wir der Freude darüber Ausdruck, daß die nöthigen Veranstaltungen getroffen sind, um recht vielen Katholiken die Möglichkeit einer gemeinsamen Wallfahrt nach Rom zu verschaffen und so dem väterlich liebevollen Ruf des Heiligen Vaters zu entsprechen, den er in den Worten ausspricht: „Wohlan denn, meine geliebten Söhne auf der ganzen Welt, wenn es euch möglich ist zu kommen: Rom ruft euch an sein Herz“ und „Es ist Unser Herzenswunsch, daß die Stadt Rom während des ganzen Jubeljahrs von möglichst zahlreichen Pilgern besucht werde.“ Für jeden treuen Katholiken ist eine Wallfahrt noch immer eine Quelle reichen Segens. Die bevorstehende wird es um so mehr sein, da in diesem Jahre der Heilige Vater in der ewigen Stadt den Schatz der himmlischen Gnadenmittel zur Veröhnung und Heiligung der Seelen so reichlich zur Verfügung stellt.

In Rom, der Hauptstadt der katholischen Christenheit, am Grabe der heiligen Apostelfürsten, zu den Füßen des Statthalters Christi fühlt jedes katholische Herz, welch' ein Glück es ist, ein Kind unserer heiligen Kirche zu sein. Es wird deswegen dem frommen Rompilger eine solche Wallfahrt zeitlebens ein Gegenstand der liebsten Erinnerung bleiben.

Da der Heilige Vater selbst von einer solchen Wallfahrt die Festigung des heiligen Glaubens erwartet, und in der Theilnahme recht vieler Pilger einen Trost für sein dornenreiches Amt erblickt, so hegen Wir die Hoffnung, daß auch die Erzdiözese Freiburg bei derselben in würdiger Weise vertreten werde. Es wird uns deswegen zur großen Freude gereichen, wenn recht viele, denen Zeit und Mittel die Reise ermöglichen, dem Pilgerzuge sich anschließen. Von ganzem Herzen ertheilen Wir jetzt schon Unseren Segen dazu.

Den Hochwürdigen Geistlichen, welche sich an der Romwallfahrt zu betheiligen gedenken, gewähren Wir den nöthigen Urlaub in der Voraussetzung, daß für die Pastoration der ihnen anvertrauten Gemeinden während ihrer Abwesenheit genügend Vorsorge getroffen wird. Die aus helfenden Geistlichen ermächtigen Wir für die einfallenden Sonntage zur Vination. Dabei sehen Wir der schriftlichen Mittheilung an das Erzbischöfliche Ordinariat entgegen, welche Hochwürdige Herren den Pilgerzug mitmachen werden und durch wen die Seelsorge ihrer Pfarrgemeinden wahrgenommen wird.

Das nöthige Celebret erhalten dieselben durch den Pilgerführer, den Hochwürdigen Herrn Geistlichen Rath Dr. Werthmann dahier.

Freiburg, den 22. Februar 1900.

‡ Thomas.

---

### Pfründeausschreiben.

Zum Ausschreiben der Pfarrei **Bargen**, Dekanats Waibstadt, in Nr. 5 des Erzbischöflichen Anzeigeblasses:

Das Einkommen der Pfarrei beträgt 1249 *M.* — statt 1329 *M.* Der Pfründenießer hat die Verbindlichkeit, im Filial Nsbach alle Sonn- und Feiertage, ausgenommen am Weißen Sonntage und am Fronleichnamsfeste, vormittägigen Gottesdienst zu halten. Eine entsprechende Fuhrschädigung ist bis auf weiteres vom Pfründeeinkommen abgezogen.

---

### Ernennungen.

Die am 27. Dezember v. J. zur Superiorin des Klosters und Lehrinstitutes der Ursulinerinnen zu Billingen erwählte Lehrfrau **Hedwig Hofmann** von Billingen, geb. 28. Juli 1847, Profeß 12. August 1887, wurde mit Beschluß des Erzbischöflichen Ordinariates vom 8. Februar l. J. Nr. 1495 kirchenobrigkeitlich bestätigt.

Vom venerablen Landkapitel Lauda wurde Pfarrer **Josef Kloster** in Messelhausen zum **Kammerer**, Pfarrer **Josef Barth** in Oberlauda und Pfarrer **Eugen Karlein** in Hlmspan zu Definitoren gewählt. Dieselben erhielten unter dem 8. Februar l. J. die kirchenobrigkeitliche Bestätigung.

### V e r s e z u n g e n .

27. Januar: Heinrich Kling, Vikar in Kappelrodeck, i. g. C. nach Neusatz.  
8. Februar: Hermann Romer, Vikar in Lautenbach, als Pfarrverweser nach Heudorf, Dekanats Stodach, unter Mitverwaltung der Pfarrei Honstetten.  
8. „ Karl Dussel, Pfarrverweser in Spechbach, i. g. C. nach Lautenbach.  
8. „ Wilhelm Lehmann, Pfarrverweser in Mörsch, i. g. C. nach Spechbach.  
8. „ Johann Anton Pfeil, Pfarrverweser in Heiligkreuzsteinach, i. g. C. nach Völkersbach.  
8. „ Michael Klär, Pfarrverweser in Allensbach, i. g. C. nach Schönau i. W.  
8. „ Johann Baptist Falk, Kaplaneiverweser in Steißlingen, i. g. C. nach Allensbach.  
8. „ Max Loos, Vikar in Ueberlingen, i. g. nach Dos.  
8. „ Johann Baptist Joss, Pfarrverweser in Ligelstetten, i. g. C. nach Langenrain.  
8. „ Hermann Wisler, Pfarrer in Ligelstetten, erhält die Mitverwaltung der Pfarrei Allmannsdorf.

### O r g a n i s t e n d i e n s t = V e r s e z u n g e n .

Als Organisten wurden von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

29. Januar: Hauptlehrer Anton Deck als Organist an der Pfarrkirche zu Tiefenbach.  
29. „ Hauptlehrer Wilhelm Knörzer als Organist an der Filialkirche zu Zimmern, Kuratie Adelsheim.

### M e ß n e r d i e n s t = V e r s e z u n g e n .

Als Meßner wurde von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

21. Januar: Friedrich Schwehr als Meßner an der Pfarrkirche zu Heutweiler.

### F r o m m e S t i f t u n g e n .

(Hohenzollern.)

In die Heiligenpflege **Benzingen**: von Hauptlehrer Wilhelm Haug 100 M. zu einer Jahrtagsmesse für seine † Schwiegereltern Josef Gauggel und dessen Ehefrau Anna Maria geb. Hagg.

In die Heiligenpflege **Boll**: von Wittwe Josefa Buckenmaier geb. Böffler 100 M. zu einer Jahrtagsmesse für ihren † Ehemann Richard Buckenmaier und nach Ableben auch für die Stifterin.

In die Bruderschaftspflege **Lebertzweiler**: von Wittwe Katharina Better geb. Scheuermann 100 M. zu einer Jahr-

tagsmesse für ihren † Ehemann Johann Better und nach Ableben auch für die Stifterin.

In die Heiligenpflege **Hausen a. A.**: von Wittwe Heribert Krall 100 M. zu einer Jahrtagsmesse für seine † Ehefrau Adelheid geb. Hengst.

In die Heiligenpflege **Wilslingen**: von Friedrich Münch im Auftrage von Johannes und Theodor Amann 100 M. zu einer Jahrtagsmesse für deren † Eltern Josef Amann und Franziska geb. Münch.

Gaben für den **St. Josefsverein** (deutsche Mission in Frankreich und England) vom Jahre 1898 und 1899: Lindenberg 2 M.; Ringingen 4 M.; Wallbüren aus dem Nachlaß des Dekans Diez 25 M.; Bulach durch Pfarrer Bläß 7 M. 50 S.; St. Trudpert 22 M. 61 S.; Königheim, † Dekan Eckert 100 M.; Böhlingen 5 M. 50 S.; Weilheim, Amts Waldshut 2 M.; Arlen 5 M.; Gailingen 1 M.; Singen 35 M.; Weiler 2 M.; Schönwald 6 M.; Altheim bei Buchen 32 M.; Waldkirch durch Kaplan Rösch 1 M.; Oberwinden, Amts Waldkirch 15 M.; Sentenhart 25 M.; Höfendorf 16 M.; Oberried 4 M.; Pforzheim 1 M.; Moos 10 M.; Thengendorf 5 M.; Zell a. A. 9 M. 50 S.; Gösweiler 5 M.; Morgenwies 2 M.; Ueberlingen a. S. 12 M. 10 S.; Burkheim 5 M.; Herbolzheim, Def. Jahr 14 M.; Aglasterhausen 1 M.; Obergimpern 6 M.; Spechbach 4 M.; Markdorf 11 M. 50 S.; Kaplaneiverweser Bauer 2 M.; Bermatingen 8 M. 50 S.; Allmannsdorf 2 M.; Rietsingen 10 M.; Wehr 3 M.; Dießen 4 M.; Konstanz-Münster 4 M.; Albach 7 M.; Radolfzell 4 M. 60 S.; Saigerloch, Geistlicher Rath Schnell 2 M. 50 S.; Kirchen, Geistlicher Rath Kutruff 10 M.; Landshausen 30 M.; Bittelbrunn von Theodor Fechter 10 M.